

Infobrief 5/2021, 09.12.2021

Unsere Themen:

1. Rückblick 2021
2. Ergebnisse der Herbst-N_{min}-Kampagne
3. Dokumentation der Weidehaltung
4. Anwendungsbestimmung für Terbutylazin-haltiger Pflanzenschutzmittel
5. Gebietserweiterung „Flensburger Hügelland“
6. In eigener Sache

1. Rückblick 2021

Auch wenn Corona uns in 2021 weiterhin im Griff hat, ist das vergangene Jahr aus Sicht der Vegetation eher positiv zu bewerten. Jedoch war die Witterung in Bezug auf Niederschlagsmengen und -verteilung regional sehr unterschiedlich. Das Jahr startete von einem **frischen Frühjahr** in ein noch **kühleres Spätfrühjahr**. Auf den daran anschließenden, überdurchschnittlich **nassen Mai** folgten im Vergleich zum langjährigen Mittel (1991-2020) **drei trockene Sommermonate**. Erst im Oktober wurden mit 149 mm am Standort Leck wieder sehr **hohe Niederschlagswerte** gemessen. Die um 1,5 °C **höheren Temperaturen in den Herbstmonaten** September bis November bedingten eine **höhere Mineralisierungsrate**, was sich auch in den Herbst N_{min} Ergebnissen im BG1 widerspiegelt.

Die Kulturen entwickelten sich über Winter 2020/2021 zum Teil schwach und teilweise mit Frostschäden aufgrund kühler Temperaturen ohne Schneedecke. Die kalten Bedingungen hielten sich bis zur **Maisaussaat** und sorgten so teilweise für sehr spät bestellte Flächen. Die Bestände entwickelten sich aufgrund der rasch steigenden Temperaturen im Frühsommer jedoch positiv. Die **Getreide-/ Rapsenernte** sowie die nachfolgende Aussaat wurde durch unbeständige Witterung erschwert. Ende September bis Mitte Oktober konnte die **Silomaisenernte** unter günstigen Bedingungen eingefahren werden. In der zweiten Oktoberhälfte steigerte sich die Niederschlagsmenge mit 50 mm mehr im Vergleich zum langjährigen Mittel deutlich.

Die **Herbstwitterung** war bislang **deutlich zu mild** und gleichzeitig blieben die Niederschläge hinter den Vergleichswerten der Vorjahre zurück, sodass der **Bodenwasserspeicher bislang noch nicht ausreichend wieder aufgefüllt** wurde.

2. Ergebnisse der Herbst-N_{min}-Kampagne

Während der diesjährigen **Herbst-N_{min}-Kampagne** vom 15.10. - 06.11.2021 wurde der im Boden verbliebene Gehalt an mineralischem Stickstoff (Nitrat und Ammonium) nach dem Ende der

Vegetationszeit analysiert. Insgesamt wurden 405 Proben gezogen. Dabei wird ein Herbst- N_{min} -Wert von unter 50 kg N/ha angestrebt. Der **Mittelwert aller Proben lag bei 71 kg N/ha** (0-90 cm).

Zwischen aber auch innerhalb der Kulturen gab es bei der Höhe des Herbst- N_{min} -Wertes jedoch Schwankungen. Als gestapelte Säulen der drei Bodenschichten (0-30, 30-60 und 60-90 cm) sind die Herbst- N_{min} -Ergebnisse der einzelnen Fruchtarten in Abbildung 1 dargestellt.

- Insgesamt weisen 71 Proben einen Wert von über 100 kg N/ha auf und lagen damit deutlich über dem Zielwert.
- Außer **Zuckerrübenflächen** mit 50 kg N/ha blieben alle beprobten Kulturen über dem angestrebten Zielwert von 50 kg N/ha.
- Die nach **Winterroggen** beprobten Flächen erreichten im Mittel einen Herbst- N_{min} -Wert von 58 kg N/ha.
- **Grünland- und Ackergrasflächen** lagen mit durchschnittlich 70 kg N/ha etwas über dem Zielwert.
- Unter **Winterweizen** und unter **Maisflächen** konnte ein Herbst- N_{min} -Wert von 76 kg N/ha festgestellt werden. Für Winterweizen gilt nach Naturräumen unterteilt: **Geest**, n= 24: mittlerer N_{min} -Wert 68 kg N/ha; **Marsch**, n= 1: mittlerer N_{min} - Wert 252 kg N/ha.
- **Sommergetreideflächen** wiesen einen mittleren Herbst- N_{min} -Wert von 77 kg N/ha auf.
- Der Herbst- N_{min} -Wert nach **Winterraps** lag bei 88 kg N/ha.
- Der höchste mittlere Wert mit 97 kg N/ha wurde unter **Wintergetreide** (Triticale und Wintergerste) festgestellt (**Geest**, n= 14: mittlerer N_{min} - Wert 64 kg N/ha; **Marsch**, n= 4: mittlerer N_{min} - Wert 209 kg N/ha).

Neben den Standorteigenschaften wie **Bodenart** und jährlicher Witterung sind auch das Ertragsniveau und die **Fruchtfolgegeschichte** auf der Fläche für die diesjährigen Herbst- N_{min} - Ergebnisse entscheidend.

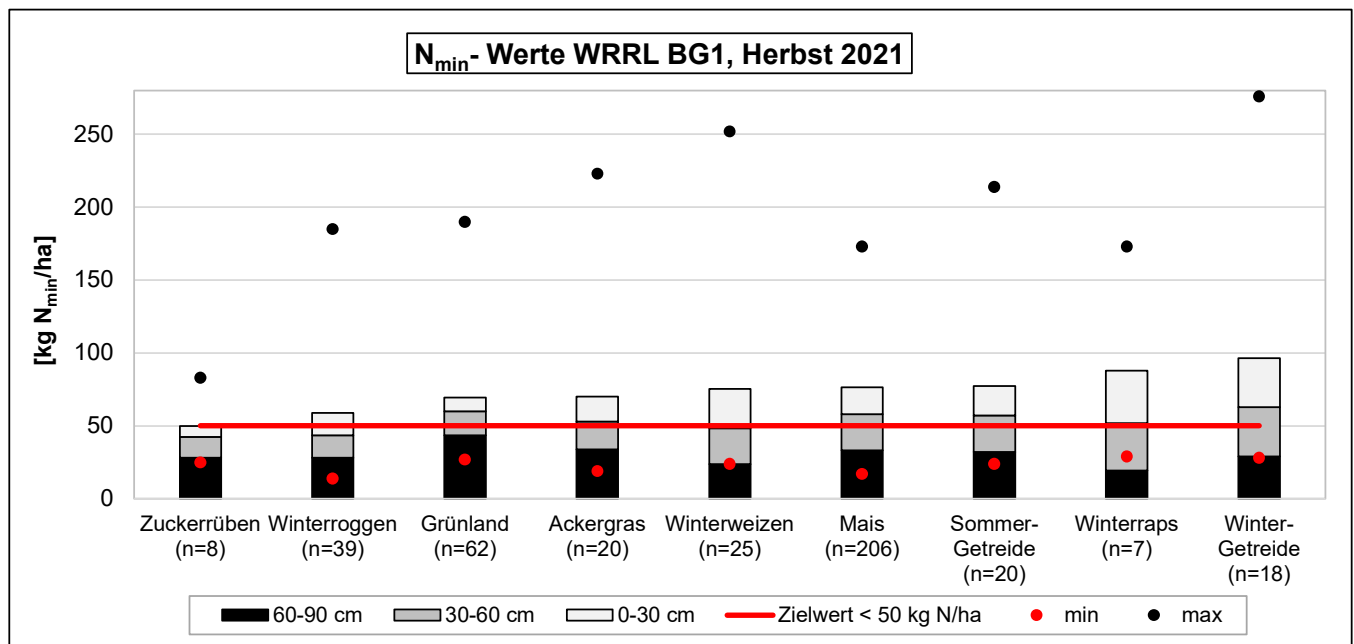


Abbildung 1: Mittlere Herbst- N_{min} - Werte 2021 nach Hauptfrüchten im BG1 Lecker und Bredstedter Geest und Flensburger Hügelland

Leicht erhöhte N_{min} - Werte unter **Mais**: bei den 206 untersuchten Maisflächen lagen die Herbst N_{min} -Werte im Mittel bei **76 kg N/ha** (Abb. 2). Werte unter 50 kg N/ha waren nur bei rund **20 % der Flächen** zu finden. Die übrigen **80 % der Flächen** zeigten teils deutlich erhöhte Herbst- N_{min} - Werte. Somit sind

im Vergleich zum Vorjahr sowohl der Anteil der Flächen mit einem N_{\min} -Wert über 50 kg N/ha als auch der mittlere Wert (2020: 84 % der Flächen >50 kg N/ha; 97 kg N/ha) gesunken.

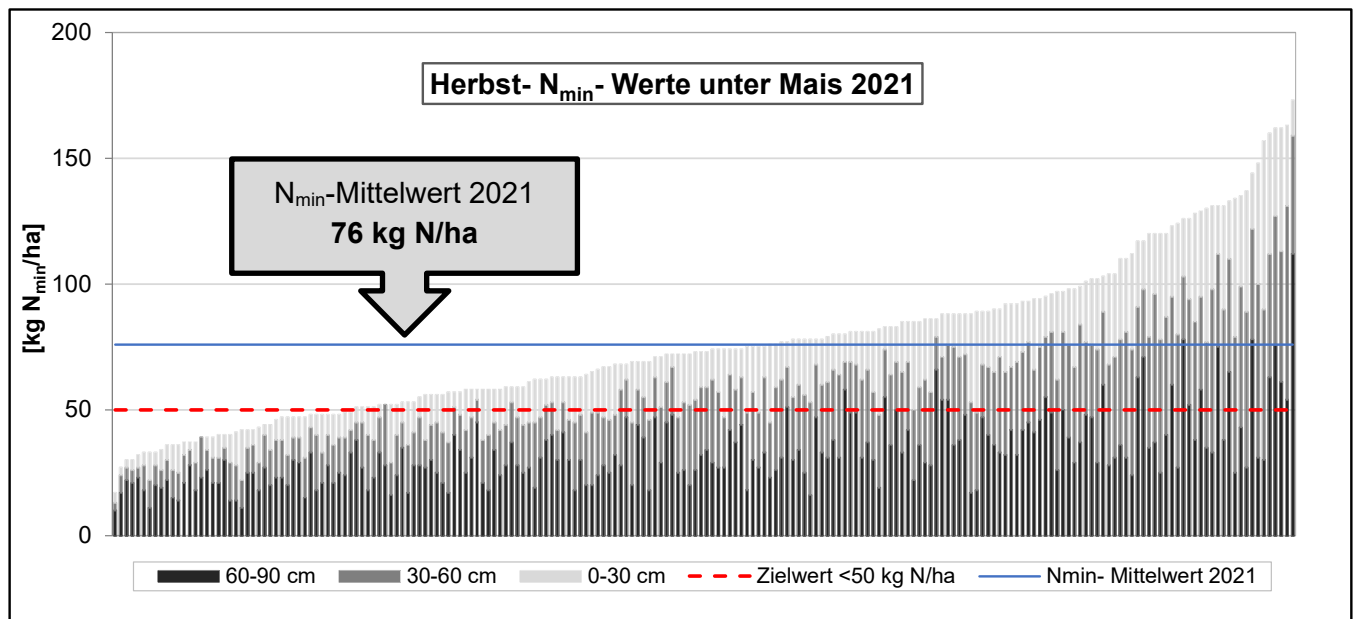


Abbildung 2: Herbst N_{\min} - Werte der beprobten **Maisflächen** (n= 206) aus der Lecker und Bredstedter Geest und Flensburger Hügelland 2021

Besonders wenn es vor dem Mais einen **Umbruch von mehrjährigem Ackergras oder Dauergrünland** gab, **langjährig intensiv organisch gedüngt** wurde oder **anmoorige Bedingungen** herrschen, sind hohe Herbst- N_{\min} - Werte zu verzeichnen.

3. Dokumentation der Weidehaltung

Mit Einführung der neuen Düngeverordnung sind Betriebe seit dem 01. Mai 2020 dazu verpflichtet, die auf der Weide gehaltenen Tiere nach Abschluss der Weidehaltung aufzuzeichnen (§10 (2)), sofern der Betrieb nicht unter die Bagatellgrenze nach §10 3(3) fällt. Die Dokumentation muss bis zum 31. März des Folgejahres vorliegen. Seit September 2021 gibt es eine neue, vereinfachte Auslegung der Weidehaltungsdokumentation. Dabei müssen nur Angaben zum Schlag, der Flächengröße, Nutzungsart, Weidetiere sowie der Weidetage und Anzahl der Tiere dokumentiert werden. Eine PDF-Vorlage, zum Ausdrucken für Ihre Unterlagen, finden Sie auf der Homepage der Kammer SH oder direkt unter folgendem Link:

https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Duen-gung/PDF_Vorlage_Weidehaltung.pdf

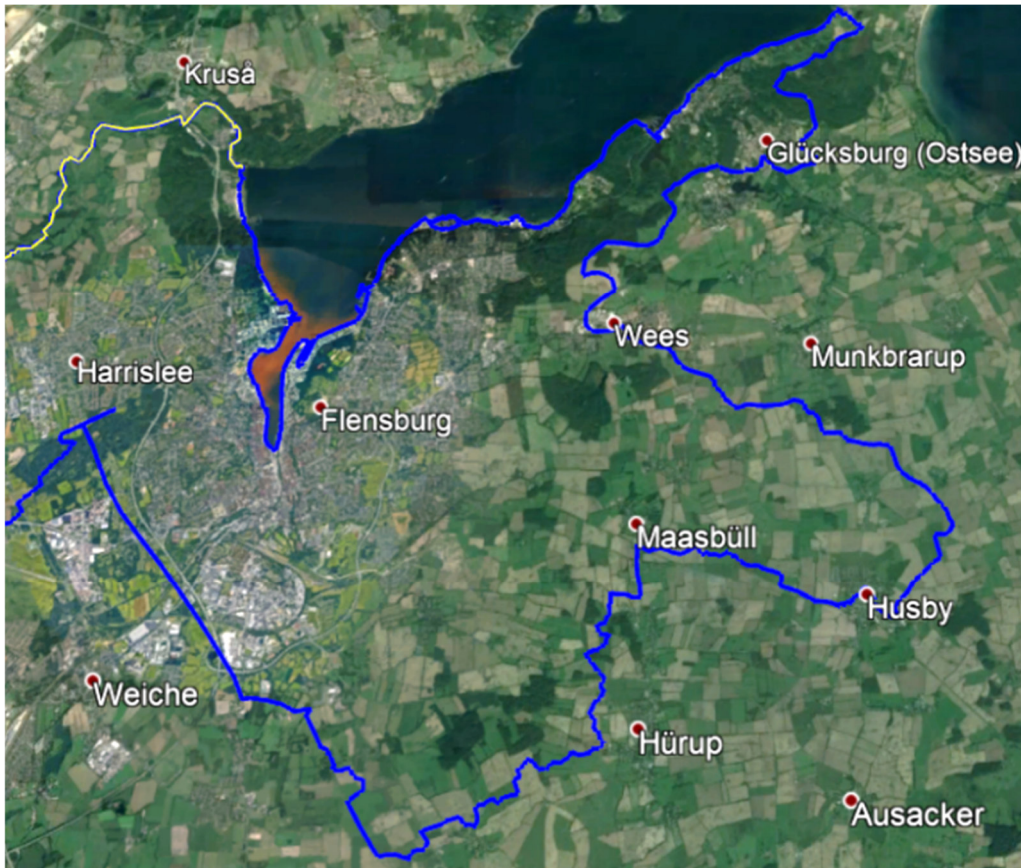
4. Anwendungsbestimmung für Terbutylazin-haltiger Pflanzenschutzmittel

Zum 14. Dezember 2021 erteilt das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) die Anwendungsbestimmung NG362, mit der die Anwendung von Terbutylazin-haltigen Pflanzenschutzmitteln auf eine Maximaldosis von **850 g Terbutylazin pro Hektar** in einem Dreijahreszeitraum beschränkt wird. Somit darf die Anwendung von Pflanzschutzmitteln wie z.B. Gardo Gold, Successor und Aspect (Liste nicht vollständig) **maximal einmal in drei Jahren** erfolgen!

5. Gebietserweiterung „ Flensburger Hügelland“

Die vom Land Schleswig-Holstein finanzierte und mit Mitteln aus dem europäischen ELER-Fonds geförderte **Gewässerschutzberatung** nach Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) wurde im Beratungsgebiet 1 (Lecker und Bredstedter Geest) mit der neuen Projektlaufzeit ab 2021 um den Gebietsteil **Flensburger**

Hügelland (siehe Kartenausschnitt) erweitert. Damit können nun auch alle Betriebe mit Flächen innerhalb der neuen Gebietskulisse an unserer Beratung teilnehmen!



Wenn Sie Berufskollegen haben, die in diesem Gebiet wirtschaften und Interesse an der **kostenfreien** WRRL-Beratung haben, **geben Sie gerne unsere Kontaktdaten weiter**. Die freien Plätze werden nach dem Eingang der Anmeldung vergeben.

6. In eigener Sache

Aktuell zeigt sich die **Corona-Pandemie** wieder als sehr gegenwärtig. Da wir als Beraterteam auf sehr vielen Betrieben in mehreren Gebieten unterwegs sind, gilt es, ganz besondere Vorsicht walten zu lassen, um sowohl uns und unsere Familien aber auch Sie zu schützen. Daher werden die anstehenden Besprechungen in den kommenden Wochen wahrscheinlich leider nicht in Präsenz stattfinden können. Gerne verabreden wir mit Ihnen jedoch einen Termin für ein Telefonat oder Videochat. Unsere Erfahrung im letzten Jahr hat gezeigt, dass mit etwas Vorbereitung alle Themen ebenso gut besprochen und Probleme gelöst werden können, wie bei einem Gespräch vor Ort. Dennoch hoffen wir Sie bei Besserung der Gesamtlage möglichst bald wieder persönlich treffen zu können.

Frohe Weihnachten und bleiben Sie gesund! Ihr IGLU-Beraterteam

IGLU Schleswig-Holstein

Dr. agr. Christiane von Holtzendorff
Dr. agr. Inger Julia Biernat
M. Sc. Carla Dörnenburg
M. Sc. Anna Pfannenbergl
B. Sc. Lasse Stoltenberg

Wittland 8b
24109 Kiel
Tel. 0431 – 66 11 53 48
Fax 0431 – 66 11 53 50
kontakt_sh@iglu-goettingen.de
www.iglu-goettingen.de

